

Lass es deinen Hund ausbellen, irgendwann hört er schon auf.

Dein Hund bellt, wenn du ihn alleine lässt. Viele Bekannte und Verwandte, wahrscheinlich alle keine Hundetrainer, geben dir den heißen Tipp, dass du deinen Hund einfach bellen lassen sollst.

„Er kommt da schon drüber weg.“

„Er protestiert nur, weil er dich kontrollieren will.“

„Du musst aufhören deinen Hund in Watte zu packen.“

Das Problem ist allerdings, dass dein Hund, wenn er unter Trennungsangst leidet, nicht bellt, weil er sich aufspielt. Er bellt, weil er panisch ist und Angst hat.

Ursprünglich eine gute Erfindung der Natur, diese Trennungsangst, denn Hunde werden blind und hilflos geboren. Wenn ein Welpen sich verlassen fühlt, dann wird er gestresst und äußert dieses auch. Diese Geräusche und das Verhalten des Welpen sorgen dafür, dass die Mutterhündin ebenfalls unter Stress gerät und sich somit sofort um ihre Welpen kümmert. Eigentlich hat Dein Hund als Welpen schon gelernt: "Geräusche machen hilft, wenn ich einsam bin, dann kommt Mama zurück."

Wenn du nun deinen panischen Hund es „einfach ausbellen“ lässt, dann wird sich in den meisten Fällen die Panik verschlimmern und dein Hund wird sich mehr und mehr davor fürchten, dass du ihn wieder allein lässt. Und es wird dein Herz brechen, wenn du das dauernde Bellen, Heulen oder Jammern hörst.

Natürlich musst du deinen Hund allein lassen, damit er das Allein bleiben lernt, aber dafür gibt es Trainingspläne und das macht man nicht einfach so und nebenbei.

Wenn du den Tipp schon ausprobiert hast, ärgere dich nicht.

Mythos 1



Stecke deinen Hund in eine Box

Viele Hund, die unter Trennungsangst leiden, haben noch mehr Stress, wenn sie eingesperrt sind. Eine Box ist bei diesen Hunden kontraproduktiv. Die Box macht das Allein bleiben noch schlimmer.

Auch wenn du einen Hund hast, der die Möbel und Wände anfrisst, und es sich anfühlt als wäre die Box die einzige Lösung, wird die Box zwar dein Haus und dein Mobiliar retten, aber nicht deinen Hund.

Im Hinterkopf muss zwingend §6 der Tierschutz Hundeverordnung (Anforderungen an Zwingergrößen) sein. Ein Aufenthalt in der Box bei geschlossener Tür ist demnach nicht erlaubt.

Hast du eine Box für deinen Hund?

Pixel, mein Border Collie, liebt ihre Stoffbox und liegt gerne in dieser. Wenn ich nach Hause komme, dann kommt sie meistens erst aus der Box, wenn ich schon im Wohnzimmer bin. Für Pixel ist die Box eine große Hilfe beim Alleine Bleiben. Sie sucht sie freiwillig auf und sie fühlt sich sicher. Auch beim Aufenthalt im Hotelzimmer und in Ferienwohnungen nimmt Pixel ihre Box gerne an und bleibt dann mit dieser auch gut alleine.

Mythos 2



Gib deinem Hund eine Kaustange wenn du das Haus verlässt.

Für Hunde mit Trennungsangst ist Futter oftmals nicht hilfreich. Diese Hunde sind in der Regel zu gestresst, um etwas zu Fressen. Angst äußert sich nicht nur als Gefühl, sondern nimmt auch Einfluss auf den Körper. Der Sympathikus (Teil des unwillkürlichen Nervensystems) wird aktiviert. Dieser bereitet den Körper vor, der Gefahrensituation zu entkommen, u.a. durch Veränderung der Herzrhythmus, Stoffwechselbeschleunigung, Verlust des Appetits und die Verdauung wird eingestellt.

Wie oft hat dein Hund die Leckerei erst gefressen, wenn du wieder zu Hause warst?

Nicht alle Hunde, die unter Trennungsangst leiden, verlieren ihren Appetit. Manche Hunde fressen mehr und teilweise auch Dinge, die nicht verdaulich sind.

Manche Hunde sind kurzfristig abgelenkt, aber in dem Moment, in dem die Leckerei aufgefressen wurde, beginnen sie die Stresssignale zu zeigen.

Es ist besser deinem Hund zu helfen, dass er mit dem Stress umgehen kann und die Angst verliert als mit Futter deinen Hund abzulenken, denn die Leckerei wird nicht ewig halten. Und nur das Futter wird deinen Hund nicht von der Trennungsangst befreien.

Mythos 3



Hol einen zweiten Hund, dann ist dein erster nicht so allein

Einen zweiten Hund, einen Kumpel zu holen, scheint auf den ersten Blick eine gute Lösung zu sein. Allerdings ist es nicht immer so einfach.

Ein zweiter Hund kann die Situation ggf. verschlimmern. Der Zweithund könnte anschlagen, wenn draußen etwas passiert und das könnte das Stressverhalten deines ersten Hundes auslösen bzw. verstärken. Vielleicht ist der Zweithund auch nicht in der Lage alleine zu bleiben.

Was passiert, wenn die beiden Hunde sich nicht so gut verstehen? Vor allem, wenn der Ersthund so gestresst ist, dass der Zweithund davon genervt ist?

Einen Zweithund in die Familie zu holen, ist eine große Entscheidung, wäge diese sehr gut ab.

Hast du ein oder zwei Hunde?

Ich habe zwei Hunde und gemeinsam alleine bleiben können sie ganz fein. Nur alleine Alleine bleiben ist für Pixel etwas schwieriger. Aber wir trainieren daran. Sie ist sehr unruhig, wenn ich mit Ouzo das Haus verlasse, auch wenn mein Partner im Haus ist. Gehe ich ohne Ouzo, ist es kein Problem für Pixel. Lustigerweise wenn ich unterwegs bin und wir in Hotels sind und nur Pixel dabei ist, dann ist das entspannte Alleine bleiben kein Problem.

Mythos 4



Dein Hund will der Alpha sein. Oder du verwöhnst deinen Hund zu sehr.

Der Grund, dass dein Hund gestresst ist und Angst hat, wenn du das Haus verlässt, ist nicht, dass er mit im Bett schläft, auf dem Sofa sitzt, als erstes durch die Tür geht oder vor dir sein Futter bekommt.

Falls du so etwas gehört hast, das ist Quatsch! Sagt die Wissenschaft und nicht nur ich.

Hunde wissen, dass sie Hunde sind und sie wissen, dass wir Menschen sind. Sie sehen weder sich noch uns als Alpha!

Auch wenn du deinen Hund gerne verwöhnst, wird er nicht die Weltherrschaft an sich reißen und aus dem Grund Trennungsangst haben.

Die Studie ist von 1999 David Mech



Mythos 5



Wenn du ... kaufst, dann klappt das Allein bleiben sofort

Leckerlies mit Entspannungsmitteln, ätherische Öle oder Duftkerzen - all diese Hilfsmittel haben nicht funktioniert?

Wenn du einen Hund mit Trennungsangst hast, dann leidet dieser Hund unter einer Panikstörung. Ich leide auch unter einer Panikstörung in Menschenmengen und eine Tasse Kamillentee oder ein besonderer Duft helfen mir da nicht. Sie unterstützen ein wenig, aber das Problem zaubern sie nicht weg. Kleine Hilfsmittelchen waren bei mir Pfefferminzbonbons, aber von diesen versuche ich mich zu entwöhnen.

Warum?

Weil meine Panik größer wird, wenn ich merke, dass ich die Bonbons nicht in der Hosentasche habe. Und dann habe ich zusätzlich zur Menschenmenge auch noch die Panik, dass ich keine Bonbons habe.

Hilfsmittel können helfen und unterstützen, ABER sie lassen die Trennungsangst nicht von allein verschwinden. Ein gut aufgebautes Training und Zeit ist der Weg zur Lösung.



Mythos 6

